

Dr. Franz Fiedler in Maria Enzersdorf



Foto: Die Presse.com © APA (Roland Schlager)

Dr. Franz Fiedler,
Präsident des
Rechnungshofs
von 1992 bis 2004,
und anerkannter Experte im
effizienten Umgang mit
öffentlichen Geldern,
spricht auf Einladung von
uns **AKTIVEN** über
„Gemeinden in Finanznot“
am 12. Februar 2010
im Schloss Hunyadi.

Die aktuelle Budgetproblematik in der Gemeinde Maria Enzersdorf und vielen Gemeinden Österreichs haben wir **AKTIVE** zum Anlass genommen, einen Informationsabend zum Thema „**Gemeinden in Finanznot**“ zu veranstalten. Erfreulicherweise konnte zu diesem wichtigen Thema Dr. Franz Fiedler als Vortragender gewonnen werden. Er wird unter anderem über Einsparungs- und Kontrollmöglichkeiten der Gemeindegebarung sowie Strukturprobleme in der Verwaltung referieren. Nach dem Vortrag wird auch die Möglichkeit bestehen, Fragen an Herrn Dr. Fiedler zu richten. Der Eintritt ist frei!

AKTIV für Sie - seit 20 Jahren,
AKTIVE Sprechstunden seit 1990

Gemeinsames neues Budget für 2010 auf Initiative von uns AKTIVEN!

Darlehensstilgungen und notwendigen Investitionsvorhaben sichergestellt!

Auf unseren Antrag hin wird der Gemeinderat für 2010 als Zeichen des gemeinsamen Sparwillens auf ca. 35% seiner Aufwandsentschädigungen verzichten! (Seite 3)

Neuer Taschenfahrplan

Ab sofort gibt es wieder unseren praktischen Taschenfahrplan! Sie erhalten ihn auch bei uns **AKTIVEN**, im Gemeindeamt und in der Bibliothek, in den Trafiken, beim Optiker im EKZ sowie bei den Maria Enzersdorfer Heurigen.

Mehr über den neuen Fahrplan lesen Sie auf

Seite 2

Aus dem Inhalt

- **Keine Plakatständer** Seite 2
- **Neue Homepage** Seite 3
- **20 Jahre AKTIVE** Seite 4
- **Aus dem Gemeindeleben** Seite 6
- **...vor den Vorhang!** Seite 7
- **AKTIV FÜR SIE** Seite 8

SPRECHSTUNDEN

Samstag, 23. Jänner 2010

Bauernmarkt (Südstadt) 8-12 Uhr
Zielpunkt (Südstadt) 9:30-11:30

Samstag, 6. Februar 2010

Bauernmarkt (Südstadt) 8-12 Uhr
Zielpunkt (Südstadt) 9:30-11:30

Samstag, 13. Februar 2010

Bauernmarkt (Rathaus) 9-11 Uhr

Beachten Sie auch die unten stehenden Termine unserer Bürgertreffs!

INFORMATION

Einladung zum Bürgertreff mit AKTIVEN und Faschingskräpfen oder Brötchen

1. Bürgertreff **Sa., 16. Jan.**
Hohe Wand-Straße / Ende Donaustraße
2. Bürgertreff **Sa., 23. Jan.**
Hauptstraße / Ecke Schlossgasse
3. Bürgertreff **Sa., 30. Jan.**
Erlaufstraße / Ende Ottensteinstraße
4. Bürgertreff **Sa., 13. Feb.**
Johannesstraße / Ecke Pa-
chergasse
5. Bürgertreff **Sa., 20. Feb.**
Fischer von Erlach-Gasse /
Ecke Ferdinand Raimund-
Gasse (Marienhöhe)
6. Bürgertreff **Sa., 27 Feb.**
Messingerplatz (Ortszen-
trum)
7. Bürgertreff **Sa., 6. März**
Kaiserin Elisabeth-Straße
(beim Kindergarten)

**Jeweils von
9:30-11:30 Uhr**

**Teilen Sie uns Ihre
Ideen, Wünsche,
Anregungen mit!**

Keine Wahl-Plakatständer!

Bernhard Mlynek

Eine langjährige Forderung von uns **AKTIVEN** fand im letzten Gemeinderat eine Mehrheit. Bei der kommenden Gemeinderatswahl am 14. März 2010 sollen keine Plakatständer den Ort verschandeln.



In der Gemeinderats-sitzung vom 1. Dez. 2009 wurde eine sinnvolle Änderung der gemeindeeigenen „Richtlinien“ über das Plakatieren im Ort beschlossen.

Nach dieser Änderung unterliegen nunmehr auch Wahl-

werbungen den Einschränkungen der gemeindeeigenen „Plakatierungs-Richtlinien“.

Dieser Beschluss bedeutet im Ergebnis insbesondere, dass der Bevölkerung im Wahlkampf zur Gemeinderatswahl im März 2010 die unzähligen kleinen Plakatständer, die ohnedies zu-

meist mehr Ärger (Verkehrsbehinderung, Ortsbild, etc.) als Wahlmotivation verursacht haben, erspart bleiben sollten.

Mit dieser sinnvollen Maßnahme ist gleichzeitig auch der Umwelt gedient. Aus der Sicht der **AKTIVEN** ein Schritt in die richtige Richtung.

Stimmen auch Sie mit! Gemeinderatswahl am 14. März 2010

Neues vom Fahrplan

Hans Novaczek



Der neue Jahresfahrplan der öffentlichen Verkehrsmittel ist am 13. Dezember in Kraft getreten.

Bereits im Vorfeld wurde über ihn viel diskutiert, unsere Region ist von gravierenden Streichungen allerdings weitgehend verschont geblieben.

Die Änderungen auf der Südbahn und bei einigen Buslinien bewegen sich im Minutenbereich, das Gesamtangebot blieb vom Umfang her im Wesentlichen erhalten. Der Flughafenbus bekam neue, etwas unregelmäßigere Abfahrtszeiten, fährt aber jetzt wieder bis 22 Uhr. Neu aufgenommen habe ich auf vielfachen Wunsch die Mödlinger Citybus-Linien 2A und

2B, die über die Grenzgasse und das Krankenhaus zum Bahnhof Mödling fahren.

Ebenso neu ist die Gestaltung des Fahrplans:

Die Fahrplanzeiten sind nun nicht mehr in Tabellenform, sondern in zeitlicher Reihenfolge - voll ausgeschrieben - dargestellt.

Unsere Region ist mit einem dichten Netz an öffentlichen Verkehrsmitteln versorgt, allein in unserem Faldfahrplan sind circa 1.500 Abfahrtszeiten darge-

stellt, die uns in Maria Enzersdorf zugute kommen.

Nützen Sie doch bitte dieses Angebot!

Schon bei unseren Weihnachtssprechstunden fand unser Taschenfahrplan reißenden Absatz!



Neue AKTIVE Homepage

Unsere Homepage wurde für Sie neu gestaltet - noch übersichtlicher und informativer!



Sie können auf unserer Webseite nicht nur die Themen nachlesen, welche die Gemeinde bewegen, sondern auch unser Team genauer kennen lernen.



Sie finden dort auch die Ausgaben unserer Informationszeitung „AKTIV-AKTUELL“ der letzten Jahre genauso wie interessante Nachrichten über den Gemeinderat. In Kürze werden wir Sie über alle wichtige Details der kommenden Gemeinderatswahl am 14. März 2010 informieren.

Und natürlich steht auch unser AKTIVEN-Fahrplan als Download bzw. zum Ausdrucken zur Verfügung.

Weiters besteht die Möglichkeit, sich unkompliziert für den email-Newsletter zu registrieren, sodass Sie zukünftig noch schneller informiert werden.

Machen Sie sich doch selbst ein Bild von unserer neuen Webseite! Bei Fragen oder Anregungen stehe ich natürlich gerne zur Verfügung!

Andreas Stöhr

Telefon: 0699 1133 3330

e-mail: andreas.stoehr@ah-services.at

www.aktive.at

Verbessertes Spar-Budget am 19. 1. beschlossen!

Erika Orgler

Wie berichtet konnte das Budget 2010 in der Dezember-Gemeinderatssitzung nicht beschlossen werden.

Wir AKTIVE hatten uns dagegen ausgesprochen, das aufgetretene

Finanzloch von € 1 Mio.

durch das Nicht-Tilgen von Krediten zu finanzieren.

Dadurch wären nicht nur zusätzliche Zinsen aufgelaufen, sondern außerdem ein Teil der ordentlichen Ausgaben durch Kredite finanziert worden. Zusätzlich sollten fast alle Investitionsvorhaben gestrichen werden.

Diesen belastenden Maßnahmen konnten wir AKTIVE nicht zustimmen - Glücklicherweise folgte die Mehrheit des Gemeinderates in der Dezember-

Sitzung unseren Bedenken.

Erfreulicherweise zeigte sich dann bald, dass die Beiträge für die Volksschulgemeinde und die der Kläranlage zu hoch angesetzt worden waren.

Mit den dadurch entstandenen zusätzlichen Mitteln hätte nun die Tilgung der Darlehen doch noch erfolgen können - allerdings wären trotzdem so wichtige Vorhaben wie die notwendige Sanierung der Hauptstraße und die Reparatur der Kinderspielplätze gestrichen worden.

Um dies zu verhindern, legten wir AKTIVE Anfang Jänner eine Liste von wirkungsvollen Einsparungsmöglichkeiten vor, die auf die mittelfristige Sanierung des

Gemeindehaushalts ausgerichtet waren.

Nach intensiver Diskussion wurden wichtige Teile unserer Sparvorschläge akzeptiert und ein gemeinsames Budget ausgearbeitet.

In diesem „Voranschlag 2010“ werden nun sowohl die Darlehenstilgungen, als auch die notwendigsten Investitionsvorhaben sichergestellt.

Was jenen Teil unserer Vorschläge betrifft, die mittelfristig die großen Positionen des ordentlichen Gemeindehaushalts zum Thema haben und noch nicht voll berücksichtigt wurden, gilt es, weiter am Ball zu bleiben. Die mittelfristige Sanierung vieler Budget-Probleme muss auf alle Fäl-

le vorangetrieben werden.

Das Budget 2010 hat nun aber Dank der Initiative von uns AKTIVEN und Dank der Kooperation der verantwortungsbewussten Mitglieder des Finanzausschusses den Gemeinderat am 19. Jänner als gemeinsamer Antrag passiert.

Um unser aller Sparwillen zu demonstrieren, werden darin unter anderem die Gemeinderäte für heuer auf einen deutlichen Anteil ihrer Aufwandsentschädigungen (ca. 35 %) verzichten, wie es von uns vorgeschlagen wurde. Dies trifft uns AKTIVEN allerdings besonders empfindlich, haben wir doch als einzige im Gemeinderat keine Partei als Unterstützer hinter uns.

20 Jahre Parteiunabhängige AKTIVE:

In AKTIV-AKTUELL 118 begannen wir mit einem kleinen Rückblick über die Anfänge von uns Parteiunabhängigen AKTIVEN (1989-1995). Heute möchten wir fortsetzen, und zwar mit dem Aufstieg zur zweitstärksten Fraktion!

1996-2000

1996

- Andreas Stöhr ruft als Vorsitzender des Jugendausschusses das Ferienspiel ins Leben.



- Endlich erreicht: Volksbefragung über die Verbauung im Ortszentrum. 2.517 Mitbürgerinnen und Mitbürger nehmen teil - 2/3 sprechen sich gegen das zur Diskussion stehende Projekt einer reinen, zu dichten Wohnsiedlung aus!
- Brunner Gemeinderat stimmt gegen die Bahnbegleitende Straße.
- **AKTIVEN**-Aktion: Große Südstadt-Begehung.

1997

- Ortszentrum noch immer ein Thema! **AKTIVE** laden zum Bürgerforum im Altort ein.
- Das Positive: Wir **AKTIVE** setzen uns durch, die Mehrheit des GR geht vom 320 Wohnungen-Projekt ab! Leider wird dann trotzdem nur eine Wohnsiedlung ohne den gewünschten Ortsmittelpunkt entstehen!
- Auch in der Südstadt gibt es wichtige Anliegen, daher veranstalten wir das Bürgerforum „Unsere Südstadt“.

1998

- Pläne einer Erlebniswelt im Bereich der SCS beunruhigen ganz Maria Enzersdorf und die umliegenden Gemeinden – besonders der damit prognostizierte Verkehr.
- **AKTIVEN**-Aktion: Große Altort-Begehung.
- Das EKZ-Südstadt entwickelt sich - trotz Initiative vieler engagierter Unternehmer - zur Problemzone.
- Plan einer überdimensionalen Vergrößerung des EKZ löst Sturm der Entrüstung aus. Wir **AKTIVE** veranstalten einen Diskussionsabend. Fast 1.500 Mitbürger protestieren mit ihrer Unterschrift gegen den geplanten gewaltigen Bürokomplex. Der Gemeinderat beschließt daraufhin, vor einer allfälligen Umwidmung eine Volksbefragung abzuhalten!

1999

Weitere „Anschläge“ auf die Südstadt erregen die Gemüter:

- Fernheizwerk statt Eislaufplatz?
- SCS-Ausfahrt in die Südstadt?

Aber auch der Altort kommt nicht zur Ruhe:

- Neues Gemeindeamt im Ortszentrum?
- **Erdeinbrüche auf der Marienhöhe!**

2000 „Stets für Sie **AKTIV**“ - Dass dies kein leeres Schlagwort ist, sondern tatsächlich zutrifft, honorieren 23%¹⁾ der Wählerinnen und Wähler bei der Gemeinderatswahl am 2. April 2000!

Von da an sind wir 8 AKTIVE im Gemeinderat!

Aber es bleibt dabei: Der zweitstärksten Fraktion wird wieder die Rolle der Opposition zugewiesen! Die versprochene Zusammenarbeit ist – auch im Jahr 2000 - wieder nur ein leeres Wahlversprechen gewesen!

1) In der Südstadt waren es 38,86%, was uns dort zur stärksten Fraktion macht!

Was 2000 sonst noch geschah:

- **Schuldenstand der Gemeinde steigt rasant an!**
- Neue Beleuchtung im gesamten Ortsgebiet. Wermutstropfen sind die gewöhnungsbedürftige Ausleuchtung und die Kosten von **84 Millionen Schilling** (die enormen Leasingkosten kommen noch dazu)!
- Bürgermeister Beck überrumpelt den Gemeinderat und veranlasst ihn de facto in einer Nacht-und-Nebel-Aktion, das Versteigerungsobjekt „Kielmanseggschlössl“ um **26 Millionen Schilling** zu erwerben!

2001-2005

2001 Ihre Meinung ist gefragt!

Große Fragebogenaktion von uns **AKTIVEN** zu den Themen *Soziales, öffentliche Einrichtungen, Verkehr, Infrastruktur, Sonstiges* mit enormem Echo: 987 Mitbürgerinnen und Mitbürger haben ihre Meinung kundgetan, 90% davon sogar namentlich.

Ein wichtiger Beitrag zur direkten Demokratie!



Gruppenfoto anlässlich der Gemeinderatswahl im Jahr 2000

Die Geschichte unseres Erfolges!

Wir erinnern uns an Rathäuser, Unterschriftenaktionen und Gemeinderatswahlen bis hin zu unserem 20-jährigem Jubiläum im abgelaufenen Jahr 2009. Zusammengefasst von Erika Orgler, Hans Novaczek und Doris Schirasi-Fard

2002 Wie schon vor Jahren mit der Causa „Ortszentrum“, hat sich die Schwarz/Rot/Grün-Koalition mit der „Bakalowits-Villa“ ein politisches Dauerthema eingehandelt.

- Trotz unserer Bedenken wird an einem Riesen-Objekt festgehalten.
- **Das „Siegerprojekt“ für ein neues, dreimal so großes Gemeindeamt wird präsentiert !**

2003 Unser Initiativantrag auf Volksbefragung über das zu teure, viel zu großartig geplante Gemeindeamt bringt mit über 1.000 Unterschriften den Stopp aller Planungsarbeiten!

Nachdem trotz gegenteiliger Beteuerungen das ursprüngliche „Monster“-Projekt vom Bürgermeister weiterhin betrieben wird, sehen wir uns gezwungen, nochmals Unterschriften für die Abhaltung einer Volksbefragung zu sammeln.

Die Geschichte ist leider hinlänglich bekannt:

- Es gelingt uns wirklich innerhalb kürzester Zeit, neuerlich fast 900 Unterschriften zum „Neues Gemeindeamt“ zu sammeln.
- Mit einer recht(lich) zweifelhaften Aktion erklärt Bürgermeister Beck dann 281 Unterschriften für ungültig! Damit gelingt es ihm, die von so vielen Mitbürgern geforderte Volksbefragung zu verhindern!

2004 Und wieder stehen Gemeinderatswahlen vor der Tür - und plötzlich besinnt sich Bürgermeister Beck abermals der Vorteile einer Zusammenarbeit.

Wir sind dazu bereit und opfern viele Stunden für Verbesserungsvorschläge für das neue Rathaus ... Aber wieder ist die Zusammenarbeit – wie sich nach der Wahl zeigen wird – nur ein Lippenbekenntnis ...

2005-2009

2005 Viel beachtete AKTIVE-Plakat-Serie für die Gemeinderatswahl im März:

„Respekt vor ... AKTIV für ...“
Das fulminante Wahlergebnis: **10 Mandate!**

2006 wird ein altbekanntes Thema neuerlich aktuell:

Die Marienhöhe!

Da Bürgermeister Beck die Existenz eines Bergwerks unter der Marienhöhe leugnet, wenden sich die verzweifelten Mitbürger an den Volksanwalt und uns AKTIVE.

Und dann: Weder die Ignoranz gegenüber den Proble-



men auf der Marienhöhe, noch das überdimensionierte und teure Rathaus bringen Bürgermeister Mag. Beck zu Fall, auch nicht die Schließung unserer Hauptschule ... ! Nein, er stolpert über eine **Klostermauer** ...

Im September 2006 wird Frau Gf. GR Edeltraud Obner einstimmig zur Bürgermeisterin gewählt. Wir AKTIVE knüpfen daran die Hoffnung auf ein besseres Arbeitsklima in der Gemeinde.

2007

• Die reinen Baukosten für das neue Rathaus sind um 60% höher als ursprünglich beschlossen und betragen stattliche **2,7 Mio. Euro** - die Gesamtkosten des Projekts inkl. Leasingaufwand sogar **6,7 Mio. Euro!**

• Maria Enzersdorf feiert 50 Jahre Hauptschule – und schließt diese kurz darauf. Proteste bleiben ungehört.

2008 **Neubau des EKZ Südstadt ist geplant.** 83% der Mitbürgerinnen und Mitbürger sprechen sich bei einer Volksbefragung für das vorgestellte Projekt aus.

Die positive Nachricht für den Altort: **Im Mai wird die Verfüllung der Hohlräume unter der Marienhöhe abgeschlossen!**

Positiv für die Südstadt: **Der Ankauf der freien Grünflächen in der Südstadt von der AUSTRIA AG durch die Gemeinde wird beschlossen.**

2009

• Ein neues **Kinderbetreuungszentrum** soll am Standort der ehemaligen Hauptschule entstehen.

• Die Einbruchswelle rollt über den Osten Österreichs hinweg. Wir **AKTIVE** erreichen die zusätzliche Überwachung unserer Gemeinde durch einen **Sicherheitsdienst.**

• Das Projekt „Neues EKZ-Südstadt“ wird ein Opfer der Wirtschaftskrise.

1989 - 2009 20 Jahre

Parteiunabhängige
AKTIVE

Die Geschichte unseres Erfolges!

Wir **AKTIVE** können auf 20 Jahre erfolgreiche Arbeit zurückblicken. Eine Arbeit, die nicht zuletzt auch auf das Vertrauen und die Zustimmung unserer Wählerinnen und Wähler begründet ist.

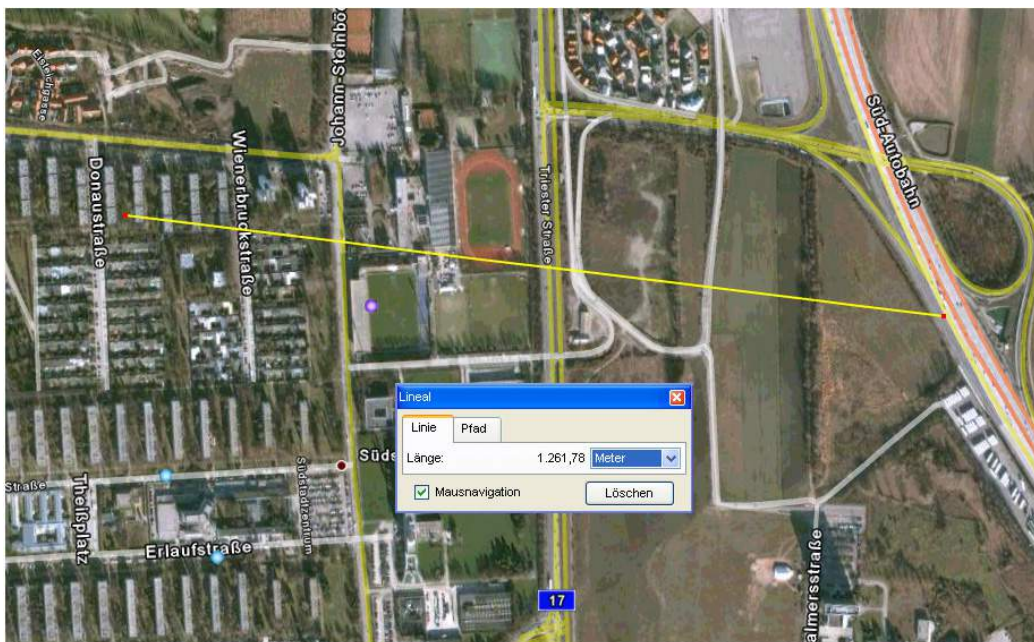
Wir danken Ihnen dafür!

BILDER AUS DEM GEMEINDELEBEN



AKTIVE Punschhütte

Großen Anklang fand unsere Punschhütte am 5. und 6. Dezember im Rahmen des Adventmarktes vor dem Hunyadischloss und am 18. und 19. Dezember in der Südstadt vor dem Zielpunkt. Es gab Punsch, Brote, Kekse und Speckstangerl gegen freiwillige Spenden. Der Erlös von 274 Euro wurde der Aktion „Licht ins Dunkel“ gespendet.



Autobahnlärm

In unserer letzten Aussendung hat Barbara Stoklassa über den oft sehr störenden Autobahnlärm berichtet. Wir hatten ein Luftbild angekündigt, das wir aus Platzmangel erst hier zeigen können.

Herzlichen Dank nun den vielen Unterstützungsmails und den dazu abgegebenen Unterschriften!

Dies zeigt, dass der in den letzten Jahren angestiegene Lärmpegel nicht nur Einzelne, sondern einen größeren Teil der Bevölkerung betrifft.

SIE FRAGEN - WIR ANTWORTEN

Was ist denn aus unserem früheren Gemeindeamt geworden?

Der Gemeinderat hat im November 2007 einstimmig eingewilligt, das ehemalige Gemeindeamt um

Euro 575.000

an die „Gemeinnützige Bau- und Wohnungsgenossenschaft für Mödling“

zu verkaufen. Im Budget hatten die damaligen Finanz-Verantwortlichen allerdings 700.000 bis 800.000 Euro angesetzt gehabt!

Die Genossenschaft will dort nun weitere Wohnungen schaffen.

Was ist denn aus den schönen Kristall-Lustern im Hunyadischloss geworden?



Obwohl wir schon mehrfach nachgefragt haben - erhielten wir leider keine Antwort!

Vielleicht kann durch das Veröffentlichen dieser unbeantworteten Frage doch noch Klarheit geschaffen werden?

Bürgerinnen und Bürger von Maria Enzersdorf vor den Vorhang!

Fritz Otti



Im Informationsblatt der Marktgemeinde Enzersdorf für Jänner 2010 berichtet unsere Bürgermeisterin darüber, was sich in der Gemeinde seit den letzten Gemeinderatswahlen 2005 verändert und welche Maßnahmen die Gemeinde gesetzt hat.

Dazu drei kurze Anmerkungen:

1. Wenn die Frau Bürgermeisterin schildert, wegen des Baus eines Rathauses habe es große Differenzen

mit einer Fraktion gegeben, so stimmt das:

Wir AKTIVE sind sehr froh darüber, dass unsere Einsprüche dazu geführt haben, das neue Gemeindeamt wesentlich kleiner zu errichten, als es von der Schwarz / Rot / Grüne Liste Dorf-Koalition ursprünglich geplant gewesen war.

2. Das größte Einzelprojekt in diesem Zeitraum war die Verfüllung der alten Bergwerksstollen auf der Marienhöhe.

Diesen Akt der Solidarität mit unseren Mitbürgern auf der Marienhöhe haben

wir AKTIVE gegen den anhaltenden, heftigen Widerstand der Mehrheit des Gemeinderates durchgesetzt.

Viele werden sich daran erinnern, dass die Orts-ÖVP lange Zeit die Existenz der unterirdischen Stollen überhaupt geleugnet hatte.

Dass sich nun die Bürgermeisterin, im Bildchen mit einem Landeshauptmann und einem unzuständigen „Kristall-Minister“ dafür abfeiern lassen will, gehört wohl zur politischen Folklore in unserem Land.

3. Und wissen Sie schließlich, wer diese Leistungen

der letzten fünf Jahre überhaupt erst ermöglicht hat? Hier handelt es sich nicht um Segnungen und milde Gaben einer Obrigkeit, sondern diese Projekte haben Sie, liebe Bürgerinnen und Bürger über Ihre Steuer- und Abgabenleistungen finanziert und damit ermöglicht.

Dafür bitten wir Sie vor den Vorhang, liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger aus Maria Enzersdorf und sagen Ihnen ein herzliches Dankeschön!

Ferienspiel zu Weihnachten

Doris Schirasi-Fard

Am Morgen des 28. Dezember haben sich 14 Kinder und drei Erwachsene mit Bus und Bahn auf den Weg zur Wiener Volksoper gemacht. Die Verbindung war so schnell, dass wir viel zu früh dort waren. Umso mehr Zeit blieb uns, das Opernhaus zu erkunden.

Ein freundlicher Herr führte uns vom Zuschauerraum, direkt vor dem Orchestergraben erst hinter die Bühne, dort wo die Requisiten griffbereit stehen müssen. Weiter ging's auf die

Bühne mit der doppelten Drehscheibe, dem eisernen und dem anderen Vorhang und vielen, vielen Schnüren und Scheinwerfern. Immer wieder stiegen wir Treppen rauf oder runter. Wir waren sogar unter der Bühne und konnten den „Lift“ bestaunen, wo bei „Hänsel und Gretel“ die Hexe zum Schlussapplaus durch den Bühnenboden nach oben gebracht wird. Natürlich haben wir auch Garderoben und den Raum für die Maske und die Perücken gesehen. Anschließend

konnten wir den Schauspielern bei den Probenarbeiten zu „Land des Lächelns“ über die Schulter schauen. Immer wieder wurde die Szene wiederholt. Da kann man sich vorstellen, wie viel Arbeit dahintersteckt, damit eine Aufführung glatt über die Bühne geht! Gemeinsam mit den Darstellern und Statisten haben wir uns zum Abschluss in der Kantine gestärkt.



Die 7-jährige Steffi meinte dazu:

In der Probe hat mir am besten der chinesische Drache gefallen. Die Musik war auch so schön. Nachher haben wir uns die Kostüme und Perücken in den Garderoben angeschaut. Auf der Bühne ist ein Teller mit einem Plastikwürstel und aufgemalter Soße gelegen.

Beim Ausflug ins Technische Museum haben wir viel über die Anfänge des Fliegens gehört. Wir konnten Heißluftballons und „Flugmaschinen“ in Naturgröße sowie Bilder und Modelle von Luftschiffen bestaunen. Zum Schluss hat jeder einen Gleitflieger und ein Pfeifflügelflugzeug gebastelt und sie dann von der obersten Stufe hinab segeln lassen!

AKTIV FÜR SIE:



GfGR Mag. Erika Orgler
 Telefon: 0664/40 171 04
 e-mail: erika.orgler@kabsi.at

Sicherheit, Infrastruktur, Ortsentwicklung & Bauwesen



GfGR Dr. Fritz Otti
 Telefon: 0699/1765 2200
 e-mail: fritz.otti@kabsi.at

Finanzen, Ortsentwicklung & Bauwesen, Wirtschaft

GfGR Dipl. Phys. Doris Schirasi-Fard
 Telefon: 0676/381 28 10
 e-mail: dosf@medicalnet.at



Kinder & Jugend, Bürgerservice & Soziales, Schulen

GR Prof. Dr. Helmut Bachmayer
 Telefon: 0664/871 66 56
 e-mail: helmut.bachmayer@kabsi.at



Bürgerservice & Soziales, Kultur, Kinder & Jugend, Umwelt & Familie



GR Ing. Mag. Karl Heissenberger
 Telefon: 0650/398 39 21
 e-mail: karl.heissenberger@gmx.at

Umwelt & Familie, Wirtschaft



GR Mag. Bernhard Mlynek
 Telefon: 0650/535 21 43
 e-mail: berhardmlynek@gmx.at

Verkehr, Infrastruktur, Kinder & Jugend, Ortsentwicklung & Bauwesen

GR Hans Novaczek
 Telefon: 0699/1002 1066
 e-mail: hans.novaczek@hotmail.com



Verkehr, Infrastruktur, Umwelt & Familie, Sicherheit

GR Hilde Obmann
 Telefon: 0650/423 48 90
 e-mail: hilde@obmann.net



Bürgerservice & Soziales, Kinder & Jugend, Kultur, Schulen



GR Dkfm. Raoul Ricker
 Telefon: 0664/927 57 91
 e-mail: raoul.ricker@kabsi.at

Finanzen, Wirtschaft, Schulen, Prüfungsausschuss



GR Gerhard Soural
 Telefon: 0699/1148 8787
 e-mail: g.soural@aon.at

Finanzen, Kultur, Sicherheit, Prüfungsausschuss

AKTIVEN-STATEMENT

Wir sind eine parteiunabhängige, gemeindepolitisch AKTIVE Bürgerliste in und für Maria Enzersdorf

Unsere Arbeit erfolgt auf Basis unserer vielfältigen Sachkompetenz und langjährigen Erfahrung als Anwälte der Bevölkerung von Maria Enzersdorf.

Wir arbeiten lösungsorientiert, frei von Partei-Ideologie und bedienen uns im Bedarfsfall des Wissens von Fachexperten. Als Verein von Menschen, die ihre Freizeit in den Dienst der Gemeindegarbeit stellen, können wir flexibel, rasch und unbürokratisch agieren.

AKTIVE sind keinen Lobbies oder Interessensvertretungen verpflichtet, deshalb haben wir die Freiheit, auch kritische Fragen an die Gemeindeverantwortlichen zu stellen.

Unser Selbstverständnis von politischer und menschlicher Korrektheit und Kompetenz schließt jede Obrigkeitshörigkeit aus.

Gemeinsam sind wir wachsam, um rechtzeitig anstehende Fragen und Probleme im Ort wirtschaftlich, rasch und sachbezogen zu lösen!

Ihre AKTIVEN Gemeinderäte



AKTIVES BÜRGERTELEFON
 0664 / 40 171 04

IMPRESSUM

Parteiunabhängige AKTIVE Gemeinderatsfraktion
 2344 Maria Enzersdorf,
 Wienerbruckstraße 59 und Heugasse 4/1
 Fotos: AKTIVE, Johannes Kittel

P.b.b. GZ 02Z033726 Verlagspostamt: Wien
 DVR: 0748049 ZVR: 211542440